

I. u. II. Feiertag

im

Weinhaus Broskowski

Halle und Umgebung.

2a Ko. den 23. Dezember.

Stadtverordneter Ahmann †

In vergangener Nacht starb plötzlich im 65. Lebensjahr Herr Stadtverordneter Kaufmann Richard Ahmann, Seniorchef des bekannten Spezialhauses für Herrenmoden G. Ahmann.

Mit Richard Ahmann ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der seit langen Jahren im öffentlichen Leben stand und sich vielerlei Verdienste erworben hat. 1894 trat er in das Stadtverordnetenkollegium ein; bald wählte man ihn in die wichtigsten Ausschüsse, so in den Finanzausschuß, in die Feuerkommission u. a. Überall hat er reges Interesse an den öffentlichen Aufgaben genommen und in seiner stillen bescheidenen Art selbstlos ein großes Maß von Arbeit geleistet, von dem der Fernsehende keine rechte Vorstellung hat. Dem 1. kommunalen Verein war er viele Jahre hindurch Vorsitzender; desgleichen leitete er den Provinzialverein der Jäger und Schützen. Bis vor kurzem hatte er auch im Aufsichtsrat der Halle'schen Kaffeebrennerei die Leitung. Seine Firma dankte seiner Tatkraft in erster Linie die großartige Entwicklung, die sie in den letzten Jahrzehnten genommen hat.

Vor geraumer Zeit befiel den rührigen Mann Krankheit, von der er sich vollständig nicht wieder erholte. Auf einen so frühen Ausgang seines Lebens war indes niemand gefaßt, denn wie bisher ging er seinen Geschäften nach. Auch in der letzten Stadtverordnetenversammlung hat er referiert. Am so mehr überrascht jetzt die Nachricht von seinem Tode.

Richard Ahmann hatte sich durch sein schlichtes freundliches Wesen, durch persönliche Liebenswürdigkeit allgemeine Sympathien erworben. Darum wird sein Hinscheiden von den städtischen Kollegien wie in der Bürgererschaft recht beklagt werden.

Zur Frage des städtischen Krankenhauses.

Die hiesigen Ortskrankenkassen beschließen sich jetzt in ihren Generalversammlungen mit der Frage der Übernahme eines Krankenhauses durch den Krankenkassenverband Halle. Es wird dabei gesagt, es sei nichts Seltenes, daß nicht alle Kranke, welche einer Behandlung überwiegen, Aufnahme finden können, weil die Anstalten überfüllt waren. Man habe z. B. Kranke nach auswärtig bringen müssen, so z. B. nach Leipzig.

Unter solcher Motivierung wurde feinerzeit auch die Erbauung eines Krankenhauses durch die Stadt angetrieben und bejournet. Die Ausführung hat das Stadtverordnetenkollegium aber einstweilen abgelehnt, da sie das Bedürfnis infolge des Verzuges mit den Kliniken nicht für nachgewiesen erachtete. Neuerdings wurde dem Verband eine hiesige Privatheilstätte zum Kauf angeboten, doch kam der Verband zur Ansicht, daß sie unzulänglich ist. Man wird sie demnach nicht übernehmen.

Wie wird das Weihnachtswetter?

Obwohl zum Weihnachtstfest traditionell Schnee und Frost gehört, stellen sich diese beiden Symbole oft genug nicht ein. Man kann im Gegenteil behaupten, daß kaltes Winterwetter an den Weihnachtstagen die Ausnahme bildet. Häufig genug herrscht trübes und mildes Tauwetter, und wie im vergangenen Jahre, so brach auch diesmal die vorweihnachtliche Zeit außergewöhnlich hohe Temperaturen. Erst in den allerletzten Tagen hat sich ein Umkippen in der Witterung eingestellt, und seit Mittwoch ist der Luftdruck bedeutend gestiegen, während das Thermometer gesunken ist. Seit längerer Zeit kam es zum ersten Male wieder zu leichten Fröhen, allerdings auch nur im Binnenlande; an der Nord- und Ostküste ist jetzt Regen eingetreten. Aber die Herrschaft des von Südwesteuropa nach dem Innern des Kontinents gelangten hohen Luftdrucks dürfte auch jetzt nicht von langer Dauer sein. Schon Donnerstag nahm der Luftdruck von neuem ab; denn ein vom Atlantischen Ozean nach dem Nordmeere gezogenes neues Minimum brachte das Hochdruckgebiet zur Abwanderung nach dem Südosten des Erdteils. Da sich das Tiefgebiet weiter nach Norden fortbewegen dürfte, so ist bei südlichen Winden zunächst wieder eine mäßige Erwärmung mit frischweissen leichten Niederschlägen in

Regen- oder Schneeform zu erwarten. Doch die Depression dürfte bis zu den Feiertagen schon ziemlich weit aus unserem Bereiche gelangt sein, so daß wir uns dann vermutlich auf ihrer Rückseite befinden werden. Uebrigens nähert sich ein gegenwärtig noch in weiter Ferne auf dem mittleren Atlantik verweilendes Maximum von 780 Millimeter Höhe der südwesteuropäischen Küste, und es ist anzunehmen, daß dieses Hoch weitere Wirbel zunächst fernhalten wird.

Wenn also auch am ersten Feiertag das absehbare nordeuropäische Minimum unter Umständen die Witterung noch mit vereinzelten Regen- oder Schneeschauern beeinflussen kann, so dürfte Montag das neue atlantische Maximum doch schon weit genug in den europäischen Kontinent eingedrungen sein, um neuerdings Aufheiterung und leichte Fröste zu bewirken. Für verbreitete Schneefälle und strenge Kälte besteht allerdings keine Aussicht; doch ist aus den bisher vorliegenden Anzeichen der Druckverteilung auch nicht auf die Wiederkehr so anormal milden Wetters zu rechnen, wie wir es während der letzten 14 Tage in ganz Deutschland hatten.

Neujahrs-Postverkehr.

Da am 31. Dezember und 1. Januar erfahrungsgemäß ein sehr starker Verkehr an den Posthälfen besteht, empfiehlt es sich, den Bedarf an Postwertzeichen für Neujahrsbesendungen spätestens am 29. Dezember zu decken.

Die Schalter sind am 1. Januar im allgemeinen wie an Sonntagen geöffnet; nur bei dem Postamt I in Halle (Gr. Steinstraße 72) findet erweiterter Schalterdienst statt. Am Neujahrs-Tag wird in den Postämtern mindestens eine zweimalige, in den Landpoststellen eine einmalige Briefbestellung ausgeführt. Die Landbestellung erstreckt sich auf solche Orte, Abweihen, Gebötte usw., nach denen eine Sonntagsbestellung nicht eingerichtet ist.

Was ist ein „neuer Schanbetrieb“?

Eine interessante Entscheidung über die Steuer-Ordnung vom 2. März 1908 betreffend die Erlaubnis zum Betriebe eines Kleinhandels mit Branntwein im bei das Oberverwaltungsgericht gefällt.

Die Gebrüder J. in Halle a. S. betrieben in ihrem Grundstück neben einem Großhandel auch zur Bequemlichkeit ihrer Kundschaft einen Kleinhandel mit Branntwein, zu dem sie die Erlaubnis hatten. Vor einigen Jahren erwarben sie in derselben Straße ein anderes Grundstück und verlegten ihr Geschäft dorthin. Der Magistrat sah hierin die Errichtung eines neuen Betriebes und veranlagte die Firma zu einer Steuer von 800 Mark. Die Firma verweigerte in zwei Instanzen vergeblich die Freistellung von der Steuer zu erhalten. Das Oberverwaltungsgericht aber sprach die Freistellung aus, und zwar aus folgenden Gründen:

Die zum Betriebe des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus nach § 33 der Gewerbeordnung erforderliche Erlaubnis wird allerdings immer nur für ein bestimmtes Lokal erteilt. Soll der Betrieb in einem anderen Lokal ausgeübt werden, so bedarf es dazu einer neuen Erlaubnis. Danach handelt es sich auch in einem solchen Falle im Sinne der Gewerbeordnung um die Erlaubnis zu einem neuen Betriebe. Anders ist aber die Rechtslage nach der maßgebenden Steuerordnung. Nach § 1 a. a. D. nämlich unterliegt die Erlaubnis zum hiesigen Betriebe des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus einer Steuer, nach näherer Vorschrift der §§ 2-4, und in den §§ 2-4 a. a. D. wird für steuerpflichtig erklärt die Erlaubnis 1. zur Errichtung eines neuen Kleinhandels, 2. zur Übernahme eines bestehenden Kleinhandels, 3. zur Erweiterung eines solchen Betriebes.

Wie sich aus dieser Zusammenstellung ergibt, handelt es sich im Sinne der Steuerordnung nicht jedesmal um die Erlaubnis zu einem neuen Schanbetriebe, wenn dies im Sinne der Gewerbe-Ordnung der Fall ist. Vielmehr versteht danach die Steuer-Ordnung unter einem neuen Betriebe einen solchen, der bisher wirtschaftlich noch nicht bestanden hat, einen Betrieb also, der tatsächlich überhaupt bisher noch nicht ausgeübt worden ist, oder der doch von dem bisher ausgeübten so wesentlich verschieden ist, daß er diesem gegenüber als ein anderer, als ein „neuer“, erscheint. Das letztere zutrifft, hat das Gericht nach Lage der Sache verneint.

Wettbewerb Verwaltungsgebäude der städtischen Sparkasse Halle a. S.

Aus hiesigen Architektenkreisen erhalten wir folgende Zuschrift: In Nr. 101 der Deutschen Bauzeitung, bekanntlich eines der hervorragendsten Fachblätter Deutschlands, findet sich folgende Notiz:

Auf unser Ersuchen um Ueberlassung der Unterlagen leitete uns die Sparkasse mit, daß sie „die lohnreichste Aufhebung der Unterlagen für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einem Verwaltungsgebäude zur eventuellen Veröffentlichung in Ihrer

Morgens 1 bis 3 Uhr: Großer Fröhschoppen
mit Hors d'oeuvre,
feinen warmen und kalten Fleisch- und Geflügelplatten,
terzer:
Fest-Austern, Fest-Kaviar,
praechtvolle Heiöol, Hummer, Pasteten von Gänseleber und
Wildgeflügel und andere exquisite Delikatessen.

Mittags 1 bis 3 Uhr: Apartes, sehr feines Diner

Abends: sehr vornehmliche feiner Spezialgerichte
Auswahl
in kleinen und grossen Portionen.

Frische Waldschneepfen mit Loberbrötchen, Krammetsvögel, franz. franz. Wachteln nach Richelieu, frische Trüffeln in Portwein.

Sehr mäßige Preise.

Vortreffliche, gutbekömmliche Weine.

geschähigen Zeitung leider ablehnen“ müsse. Bisher erhielten wir von deutschen Stellen, die Wettbewerbe ausgeschrieben, die Unterlagen ohne Ausnahme und häufig ohne unser Zutun ohne Entschädigung zugesandt, weil diese Stellen den Wert zu schätzen wußten, den eine Befragung des Wettbewerbers in unserer Zeitung für den Erfolg des Wettbewerbers hat. Nur ausländische Stellen machten in Unkenntnis der Verhältnisse derartige eine Ausnahme hiervon. Wir behaupten nunmehr, von einer Befragung des Wettbewerbers der hiesigen Sparkasse abzusehen zu müssen. Mir sind der Ansicht, daß die hiesige Sparkasse sehr schlicht beraten war, als sie die Abgabe eines Programms an die Redaktion der Deutschen Bauzeitung verweigerte. Bekanntlich haben Befragungen in dem reaktionellen Teil einer Zeitung einen viel besseren Einfluß, die Sachwelt für einen Wettbewerber zu interessieren, als Annoncen, und dabei haben sie noch den besonderen Vorteil, daß Kosten dadurch nicht entstehen. Es hätte daher im Interesse der Stadt gelegen, wenn man hier ein Entgegenkommen gezeigt hätte, welches jeder Privatmann als selbstverständlich ansehen würde.

Zur Bluttat

im Hause Antenberg 15 wird uns noch berichtet: Gestern nachmittag verübte der 46jährige Arbeiter Emil Götzling im Hause Antenberg 15 auf die Witwe Fischer ein Revolverattentat. Er vermundete die Frau schwer, und jagte sich dann selbst eine Kugel in die Brust, doch ist seine Verwundung nicht lebensgefährlich. Einen erneuten Versuch, sich zu erschließen, verübte die herbeigekommene Polizei, indem sie ihm den Revolver abnahm. Im Krankenzimmer wurden beide Verletzte in die Klinik gebracht. Frau Fischer's Verletzung ist berat, daß für ihr Leben zu fürchten steht. Eine Kugel ist ihr in das Auge gebrungen, eine andere in den Schädel. Götzling hat schon vor 4 Jahren einmal bei ihr gemocht. Als unglücklich ihr Mann starb, zog Götzling erneut zu ihr. Er besaß, er habe nach vorheriger Vereinbarung auf die Frau geschossen, da sie beide des Lebens überdrüssig geworden seien. Frau Fischer bestreitet das jedoch aufs entschiedenste. Götzling wird als ein dem Trunk ergebener Mensch geschildert.

Unter der Lokomotive

Gestern 8 Uhr abends wurde der Arbeiter Karl Hellwig, Weingärten 24, von einer von der Turmstraße herkommenden einzelnen Lokomotive der Hafenbahn überfahren, wodurch er schwere Kopfverletzungen und einen Schenkelbruch erlitt. Er wurde mit einem hiesigen Krankenzug nach dem Elisabeth-Krankenhaus angeführt. In der vergangenen Nacht um 1 1/2 Uhr kam der Gelfigler Bauhändler, der auf dem Perron des Personenbahnhofs als Postausheber einen unbedarbenen Paketwagen zog, mit diesem dem von Nordhaujen kommenden Zuge Nr. 593 zu nahe. Durch den von der Maschine angefahrenen Wagen wurde S. auf das Gleis geschleudert, fiel aber darauf auf die Mitte des Bahnkörpers, daß er von beiderseitigen Rädern der über ihn weggehenden Maschine nicht berührt wurde. Händler hatte aber durch den Sturz einen Beinbruch und mehrere Hautabschürfungen erlitten und mußte mittels Krankenzugens der Klinik angeführt werden.

Aus der Dongemeinde. Am Vorabend des Weihnachtstages, Sonntag, den 24. Dezember, abends 5 Uhr findet zur Forderung in der Dongemeinde ein kirchlicher Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors statt, wozu die Gemeinde herzlich eingeladen wird.

Der 18. Bundestag deutscher Militärärzte findet in der Zeit vom 14.-17. Juni 1911 in Dresden statt. Bei der Weihnachtstfeier der Stadtmission am 28. Dezember, ab 8 1/2 Uhr, Redemplan 4, wird Frau Prof. Schmidt-Haag einige Weihnachtstlieder v. Bach, Cornelius, Becker vortragen. Ferner sind Ansprachen und musikalische Darbietungen des Pölkens und gemischten Chores vorgesehen. Jedermann ist eingeladen, der Eintritt frei.

Eine neue Lichtbildschau. In dem Neubau Kneumarktstr. 4, sieht an der Geißstraße, wird am ersten Weihnachtstfesttage eine neue Lichtbildschau eröffnet, die sich „Licht-Spiel“ betitelt. In dem gut ventilierten und geräumigen Zuschauerraum werden Lichtbilder aller Art in rein künstlerischer Ausföhrung vollkommen fesselnd dargestellt. Abends 8 Uhr beginnt man mit dem neuen Programm auf. (Näheres siehe Inserat.)

Wittuz. Heute morgen verunglückte der Schlosser Emil Krafft beim Herabkloppen einer Schloßtür. Er fiel aus beträchtlicher Höhe herab und erlitt schwere äußere und innere Verletzungen. Man requirierte eine Droßke und brachte ihn ins Krankenhaus.

Unser Inventur-
Ausverkauf

beginnt

Mittwoch, Geschw. Jüdel,
den 28. Dezember. Leipzigstr. 101 Spezialhaus.

Cher, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Das Repertoire für die Festtagswoche lautet folgendermaßen: Nachmittagsvorstellungen finden täglich um 3½ Uhr Sonntag ab 11 Uhr, und zwar Sonntag nachmittags „Die geschiedene Frau“ (Wolke, Hänel, und Gratel), hienach „Sonn und Erde“ (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, Dorndörfer) (Weihnachtsmärchen). Die Abendvorstellungen sind folgende: Sonntag abend: „Taubhändler“ mit Herrn Köhnenmann als Taubhändler, Frau Krüger-Dress als Elisabeth, Frä. Weigmann als Venus, Herrn Kammerfänger Kubold als Wolfram und Herrn Kammerfänger Schwarz als Landgraf. Montag abend: „Der Graf von Luxemburg“ bei vollständig aufgehobenem Abonnement; Dienstag: „Die Africaner“; Mittwoch und Freitag finden Gastspiele der Kammerfängerin Frä. Vogel statt, und zwar Mittwoch als Mignon und Freitag als Marthe in H. Wabers „Liedland“, am Donnerstag mit „Lantini des Mars“ gegeben. Für den Silvesterabend, Sonnabend, den 31. d. M., die lustige Kasse „Robert und Bertram“ mit den Herren Stähler und Thies in den Titelnrollen vorgeführt. — Die für den 1. Festtag bestellten Billets werden schon am Sonnabend ab der Tageskasse von 10—12½ Uhr gegen Vorzeigung des Bestellzettelns ausgegeben.

Zoologischer Garten. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage finden nachmittags große Konzerte statt von gelamten Orchester der hier am 3. Feiertage fortgesetzt nachmittags das Orchester der (Musikmeister Steuer) unter Mitwirkung der Operettenfängerin Frau Mägi Fink-Sinber.

Sub Mittelhalt. Am 3. Weihnachtsfeiertage findet nachmittags Künstlerkonzert statt.

Bruno Wendrichs Koncertarium für Musik und Theater. Mit heute Freitag, den 23. Dez., beginnen die Weihnachtstheater. Es finden Montag, den 2. Januar, Wiederbeginn des Unterrichts Dienstag, den 3. Januar. Anmeldungen werden auch während der Ferien täglich, außer Sonn- und Festtags, von vormittags 9—11 Uhr entgegengenommen.

Weihnachtsmusik in der St. Georgenkirche. Am Dienstag, den 27. d. M. (St. Georgenfesttag), abends 7½ Uhr findet in der St. Georgenkirche eine Weihnachtsmusikführung, veranstaltet von dem Kirchenchor zu St. Georgen (Leitung: Organist A. Richter), statt. Auch mehrere solistische Kräfte sind herangezogen, u. a. die Konserfängerin Frä. Margarete Jesler (Alt) und Herr Ernst Reichert (Bariton), beide in unserer Stadt durch Kirchenkonzerte und Aufführungen der „Palleischen Singakademie“ bereits vortrefflich bekannt. Den Hauptteil des Abends füllt eine vollständige Weihnachtsstamante „Die heilige Nacht“ von Carl Seiffert-Bremen. Das Werk zeichnet sich aus durch große Melodie und äußerst gelungene Verwendung vollständig gewordener Weihnachtslieder, die gleichmäßig durch zeitlose Bearbeitungen, bei denen beispielsweise der Chor mit darüberliegender Solostimme, Solovoxine, Orgel und Harfe (ersetzt durch einen „Solisten“-Flügel, der von der Firma S. Böll freundlich zur Verfügung gestellt ist) zusammenwirken, in ganz neuem Gewande erscheinen. Auch der Männerchor ist darin sehr glücklich benützt, so z. B. in dem über dem Cantus firmus der Orgel stehenden Quartett „Ich seh' an deiner Krippe hier“. Der erste Teil des Programms bringt die 5 jüngst erschienenen Weihnachtslieder für gemischten Chor („dem Stadtgänger gebühmend“), komponiert von dem Meister an der hiesigen Frothingal-Hilfensanstalt, Paul Rauer, außerdem einen „Weihnachtsgefang“ von A. Wam für Alt, Sopran, Orgel und Harfe (Klavier) und den mächtigen Schlusschor aus dem Oratorium „Die Geburt Jesu“ von C. Steh, endlich an reinen Instrumentalstücken eine „Hymne“ für Violine, Violoncello, Orgel und Harfe von Charles Gounod, sowie die große Orgelfuge in G-Moll von Joh. Seb. Bach.

Der Eintrittspreis beträgt für alle Plätze des Gotteshauses einheitlich nur 25 Pfg. Die zum Eintritt berechtigenden Programme sind im Vorverkauf in der Hof-Musikalienhandlung von S. Bohan (Gr. Ulrichstr.) und im Papiergeschäft von S. Bette (Schneiders (Steinweg), sowie abends an den Verkäufern zu haben. Da es sich bei der Veranstaltung zugleich um Wohltätigkeit handelt, so ist auch aus diesen Grunde der Besuch wärmstens empfohlen.

Ver eins- und Versammlungsnachrichten.

Der Gabelbergerische Stenographen-Verein zu Halle a. S., gegründet am 18. Mai 1859, hielt am vergangenen Sonnabend unter reger Beteiligung der Mitglieder im „Goldenen Schiffen“ seine diesjährige Weihnachtsfeier in Gestalt eines Herrenabends ab. Verbunden damit war die Bekanntgabe der Sieger im letzten Vereins-Wettstreifen. Das Ergebnis war folgendes: 280 Silben: Paul Wache, erster Preis, 220 Silben: Paul Schubert, erster Preis, 200 Silben: Ernst Risch, dritter Preis; 160 Silben: Kurt Reibel (außer Wettbewerb), Georg Stamm, erster Preis, Paul Reibel, zweiter Preis, 120 Silben: Fritz Pflüger (außer Wettbewerb), Fritz

Patent-anwalts-Büro Sack
Patent- anwalt: Ing. O. Sack, LEIPZIG.
Dr.-Ing. F. Spielmann Brühl 2.
Sprechst. für Halle Mittwoch nachm. 1/2 bis 1 1/2 Uhr, Hotel Goldene Kugel, Halle a. S.

Wöch, erster Preis, Max Roid, zweiter Preis, Karl Sacke, dritter Preis; 100 Silben: Gustav Bierbrauer, erster Preis, Wilhelm Schmidt, zweiter Preis, Otto Wiesmann, dritter Preis, Paul Schellenbed und A. Kildwardt eine Anerkennung; 60 Silben: Paul Döhl, erster Preis, Otto Döhl, zweiter Preis, Wilhelm Krefte, dritter Preis; Schön- und Richtigschreiben: Paul Horlebed, erster Preis, Otto Kelsler, zweiter Preis, Arthur Weeg, dritter Preis. Besonders ausgezeichnet wurden die Herren: Wehmer, Reibel, Sacke, Reibel, Kofelber und Bierbrauer, die sich besondere Verdienste im Sinne des Kalenderjahres erworben haben. Die Feier nahm in jeder Hinsicht einen schönen Verlauf.

So. Arbeiterverein. Donnerstag, den 29. Dezember, veranstaltet der So. Arbeiterverein abends 8 Uhr in den Falkenbänken eine Weihnachtsfeier. Herr Reibel, Dirigent der Gesangs-Abteilung, hat sich bemüht, ein von 30 Kindern des Vereins vertragendes Weihnachtsfestspiel einzubringen; ferner werden gesungene und musikalische Darbietungen gegeben. Die Mitglieder und deren Familien sind dazu herzlich willkommen. Um die Rollen zu betreiben, wird ein Zuschlag von 15 Pfg. pro Person erhoben, Kinder sind frei.

Hallischer Fußballsport. Der Ballspiel-Klub „Borussia“ lädt zu seiner am 1. Weihnachtsfeiertage stattfindenden Flag-Eröffnung ein. Die Spiele werden bei verschiedenen Plätzen in Leipzig und Borussia I Halle werden sich abspielen. Im Anschluß daran findet ein Kommerz im Vereinslokal statt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 22. Dezember 1910.
Geboren: Dem Ziegeleiarbeiter Hermann Weber s. Kurt, Cppinerstr. 10. Dem Fabrikverwalter Hermann Willing I. Gertrud, Deffauerstr. 48a. Dem Glaser Paul Blume I. Erna, Fritz Reuterstr. 4.
Gestorben: Die Witwe Anna Jechter geb. Tetz, 74 J., Wettinerstr. 14. Die Ehefrau des Kaufmanns Johannes Ullmann, Margarete geb. Pedner, 28 J., Bernburgerstr. 9. Des Wauers Friedrich Sacke I. Anna, 6 Mon., Vestingstr. 24. Die Ehefrau des Arbeiters Wilhelm Döhl Emma geb. Fröhde, 42 J., Wittors-Schiffstr. 4. Der Klammernmacher Friedrich Künzinger, 69 J., Laurentiusstr. 17. Die Witwe Wilhelmine Busch geb. Bedar, 83 J., Ludw. Buchererstr. 14.
Halle-Süd. 22. Dezember.
Aufgegeben: Der Tischler Otto Hoppe u. Silda Karius, Schloßstr. 17. u. 13. Der Tischler Otto Schneider, Antikgasse 1, u. Frieda Hoffmann, Heinrichstr. 1.
Geboren: Dem Laboratoriumsbedner Paul Trautmann I. Hildegard, Langstr. 15. Dem Kaufmann Richard Gehner I. Johanna, Volkmarstr. 2. Dem Metallhändler Carl Tänger S. Hans, G. Braunhausstr. 1. Dem Schriftf. Gustav Reiffert S. Werner, Gauderstr. 59. Dem Schornsteinfeger Martin Breinelt S. Martin, Tübingenstr. 29.
Gestorben: Des Rentners Karl Nasse Ehefrau Henriette geb. Weber, 63 J., Wilhelmstr. 7. Der Schneidermeister Alexander Schwabe, 74 J., Lützowstr. 1. Des Schmalbrenners Louis Herold aus Ebersdorf Ehefrau Johanna geb. Sinnenrath, 55 J., Kleinl. Des Kaufmanns Hermann Rapp I. Ammerarie, 2 Mon., Al. Ulrichstr. 30.

Unwärtige Aufgebote: Der Fuhrherr H. P. Gerdt, Halle, u. Wilhelmine Stendel, Diemitz. Der Hüttenmann R. W. F. Binemann u. Th. W. Adlung, Heitfeldt.

Aus dem Leserkreise.
(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzeler verantwortlich.)

Eingelandt. Wie verlautet, soll es dem am vergangenen Sonntag durch einen Silberritz schwer verletzten Säugmann gar nicht gut gehen. Bei dieser Gelegenheit drängt sich einem immer wieder die Frage auf, ob Halle so arm an mutigen, beherzten Männern ist, daß sich aus der meist willkürigen großen Zufahrensweise nicht 2—3 Tanden, dem armen Bedrängten beistehen. Wedrigens Wmte jetzt auf Weihnachtsfest für die Familie des Armen doch sicherlich etwas gesehen. Eine für Viele.

Luftschiffahrt.

Eine Fahrt des „M. III.“
Berlin, 23. Dez. Das Militärluftschiff „M. III.“, das gestern früh 7¼ Uhr von Tegel aus zu einer strategischen Fernfahrt aufsteigen war, mußte auf die Rückfahrt bei Groß-Sitzersfelde infolge mäßiger Winde und Benzinmangels eine Notlandung vornehmen, wobei der Luftkruzer unbedeutend beschädigt wurde. Die Insassen blieben sämtlich unverletzt.

Kunst und Wissenschaft.

Gustav Wufmann.
Prof. Gustav Wufmann, der Direktor des Leipziger Staatsarchivs und Oberlandtsbibliothekar, ist in Leipzig gestorben. Der Verstorbene hat sich durch sein weitverbreitetes Buch „Altehrhand Sprachschmuck“, in dem er für die Schönheit der deutschen Sprache in Form und Sinn eintritt, in ganz Deutschland einen populären Namen gemacht. Auch als Leipziger Historiograph war er weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus hoch geachtet.

Hochschulnachrichten.

Der ord. Prof. des deutschen und Kirchenrechts an der Universität Bonn Dr. jur. Ulrich E. Luch hat den Ruf als Ordinarius des Kirchenrechts, des Staatsrechts und deutschen Rechts an die Universität Leipzig an Stelle des im September d. J. verstorbenen Geh. Rats Friedberg angenommen. Mit einer Antrittsvorlesung über die strukturelle Behandlung der Krankeiten des Magens habilitierte sich der Assistent von Geheimrat Professor Dr. Bier, Dr. med. Eugen Joseph, als Privatdozent für Chirurgie in der medizinischen Fakultät der Berliner Universität.

Chronik.

Bittor Zanereng. Der bekannte Berliner Schriftsteller Bittor Zanereng ist in Berlin im 49. Jahre gestorben. Er war am 18. September 1862 als Sohn eines Königl. Kammerpiloten in Berlin geboren und ist keiner Vaterstadt treu geblieben. Bittsch hat auch das Berlinertum des Bekannten und geschätzten Autors seinen Schriften den Stempel aufgedrückt. Weit verbreitet und allgemein bekannt sind dessen „Berliner Originale“, „Berliner Denkmäler im Volksmunde“ und ähnliche Schriften. Zahlreiche Militärhumoresken sind der fleißigen Feder von Zanereng entflohen. Auch auf dramatischem Gebiet hat sich Zanereng mit Erfolg betätigt. Sein Schwanz „Einfährig- u. Inreimillig“ ist auch den Hallenser bekannt.
Selene Wöhlaus neuer Roman „Lebensring“, der eben in Leipzig und Kallings Monatsheften zu Gabe ging, wird, nach seiner weiblischen Hauptfigur „Jebete“ genannt, im Frühjahr im Verlag von Wöhler & Sangen in München erscheinen. Selene Wöhlaus hat ebenfalls vor einem Jahr den Schilberpreis erhalten, den bisher außer ihr erst eine deutsche Frau erhielt, Marie von Ebner-Eschenbach.

Letzte Nachrichten.

Schwere Celluloidexplosion.
München, 23. Dez. Ein Extrablatt des „Bayerischen Kuriers“ meldet über eine schwere Explosion: In Kellern bei Regensburg erfolgte heute nacht gegen 12 Uhr im Reichtshaus der Celluloidfabrik auf dem rechten Ufer der Donau eine schwere Explosion, deren Ursache noch nicht aufgefakt ist. Die beiden Arbeiter Roth und Brandl wurden hierbei auf der Stelle getötet. Die Verlede des letzteren konnte noch nicht geordnet werden. Heute vormittag sind die Arbeiter Gold und Bofjenriedt ihren bei der Explosion erlittenen Verletzungen erliegen. Zwei weitere Arbeiter liegen hoffnungslos im Krankenhaus darnieder.

Drei Kinder verbrannt.

Neobühl, 23. Dez. Auf dem Dominium Krug sind drei Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren, die von dem Eltern nicht in der Wohnung geüht wurden, verbrannt. Wahrscheinlich spielten die Kinder am brennenden Ofen, wobei glühende Kohlen heraussaßen und die Kleider der unglücklichen Kinder in Brand zetzten.

Vermischte Drahtnachrichten.

h. Wien, 23. Dez. Unter dem dringenden Verdacht, den Mord an der Kaiserin Elisabeth, deren Beisammn gestern in Wien gesunden wurde, begangen zu haben, wurde heute vormittag die 24 Jahre alte Kaiserin Marie Antoinette erschossen.
h. Rom, 23. Dez. In einem Hause in Vescolla bei Mantua explodierte ein Sprengstofflager, wobei die Bede des Hauses einbrannte. 15 Personen wurden unter den Trümmern begraben und erlitten schwere Verwundungen.
h. Petersburg, 23. Dez. In Petersburg wurde eine Spielhölle vollständig aufgehoben. In der Wohnung des erblinden Ehrenbürgers Chomomov, mo er nun gespielt wurde, sind 15 Personen verhaftet worden, darunter viele elegante Damen und Herren. Große Summen Geldes wurden beschlagnahmt.
h. London, 23. Dez. Der Dampfer „Manrantia“ ist gestern abend 10 Uhr 22 Min. im Hafen von Fiddgurd eingetroffen, nachdem er innerhalb 12 Tagen zweimal den Atlantischen Ozean überquert hatte.

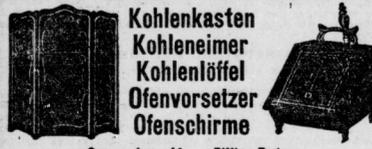
Zur Verherrlichung der Weihnachts- u. Silvesterfeier
empfehle ich zugleich als beste Unterhaltung ein wirklich gutes
Grammophon (ohne Nebengeräusch) oder eins meiner neu konstruierten Musikwerke.
Ferner aber **Musik-Instrumente und Akkordzithern** jeder existierenden Art.
Gust. Uhlig, Uhrmacher, Größtes Lager der Provinz. Halle a. S., untere Leipzigerstr.



D. R. Hochfeinste ^{1/2} Pfund-Stück

Tafel-Butter 68 Pf.
 täglich frischer Eingang.
F. H. Krause.

Verlobungsanzeigen
 fertig geschmackvoll, sauber, schnell und preiswert an
Buchdruckerei Otto Hendel
 Gr. Branhausstr. 17 (Druckerei-Kontor).
 Fernsprecher Nr. 1133.


**Kohlenkasten
 Kohleneimer
 Kohlenlöffel
 Ofenvorsetzer
 Ofenschirme**
 Grösse Auswahl. Billige Preise.
Burghardt & Becher,
 Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.


 I. Hall. Versleher u. Ungeliefer
 Johannes Meyer, Börsenstr. 13 pl.
 — Telefon 3418 —
 Bestig. u. Ungerlei. unt. Garantie
 Haftung nach Erfolg.

Für die Reise
 zusammenlegbarer
Spazierstock
 Nr. 2.00 2.50
 4.00 4.50 6.00
 7.50.
Spazierstock
 mit echtem
 Silberbeschlag
 Nr. 3.
 4.00 6.00 8.00 10.00 12.00 — 50.00.
**Schirm-
 fabrik**
F. B. Heinzel,
 Sofienstr.
 Zeitzigerstr. 98 — Tel. 2648.


 „Ein Druck und Feuer“.
Original-Imperator
Feuerzeug 2.—
 Imittiert-Imperator 1.—
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.
 Mehrere
 gut erhalten
Antiswagons
 verkauft billig Heilschestr. 7.

Der **Privatmann Herr**
Constantin Alexander Hädicke,
 ein treuer Helfer aus grosser Zeit, ein guter Kamerad, ist unserem Verein durch den Tod entrissen. Durch seinen hingebungs-vollen Opfersinn hat er sich ein dauerndes Andenken gesichert.
 Halle a. S., am 23. Dezember 1910.
Der Vorstand
 des 1870er Bahnhofs-Baracken-Vereins.

Am 22. Dezember starb nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser verehrtes Mitglied, Herr Klempermeister
Friedrich Künniger.
 Der Dahingeshedene war seit mehr als 31 Jahren mit unermüdlicher Pflichttreue und edler Menschenliebe in der städtischen Armenpflege tätig. Wir werden dem verdienten Mitarbeiter stets ein ehrendes Andenken bewahren.
 Halle a. S., den 23. Dezember 1910.
Die 20. Armenbezirks-Kommission.

Hochachtung,
 100 Stück 7.— Mk.
Rauch,
 100 Stück 9.— Mk.
 in hellen Farben 10 — Mk.
 Diese beiden Spezialmarken empfehle ich jedem Raucher als hochfeine preis. Festigarr.
J. L. Heise,
 Händelstr. 38. Tel. 2863.
 Ecke Bornburgerstrasse
 p. Kasse: 3%, Skonto.

Maßig gold. Verlobungsringe,
 fassen 108,
 das Stück von 4 Mk an bis 40 Mk
 Juwelier **Tittel,** Schmoechr. 12,
 Ecke Japenstr. Fernsprecher 3493.

Brillant-Ringe,
¹⁰⁰/₁₀₀₀ Gold und Platin,
 mit **Steinen erster Sorte**
 in großer Auswahl.
 Juwelier **Tittel,** Schmoechr. 12

Brillant-Broschen,
¹⁰⁰/₁₀₀₀ Gold, neue Formen
 mit **Steinen erster Sorte.**
 Juwelier **Tittel,** Schmoechr. 12

Brillant-Ohringe,
¹⁰⁰/₁₀₀₀ Gold und Platin,
 mit **Steinen erster Sorte**
 in großer Auswahl.
 Juwelier **Tittel,** Schmoechr. 12

Brillant-Armbänder,
¹⁰⁰/₁₀₀₀ Gold, moderne Gitterformen,
 mit **Steinen erster Sorte.**
 Juwelier **Tittel,** Schmoechr. 12

Brillant-Halsketten,
¹⁰⁰/₁₀₀₀ Gold und Platin,
 moderne dünne Ketten mit
 Brillantanhängern.
Brillanten erster Sorte.
 Juwelier **Tittel,** Schmoechr. 12

Brillant-Anhänger
 in modernen Modellanformen
 mit **Steinen erster Sorte.**
 Juwelier **Tittel,** Schmoechr. 12

Statt besonderer Meldung.
 Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Kaufmann und Stadtverordnete
Richard Assmann
 im 65. Lebensjahre.
 Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., Burgstr. 36, den 23. Dezember 1910.
 Die Zeit der Bestattung wird noch bekanntgegeben.

Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser hochverehrter Seniorchef,
 der Kaufmann und Stadtverordnete
Herr Richard Assmann
 im 65. Lebensjahre.

Wie das Wirken dieses wahrhaft bedeutenden Mannes vorbildlich war, so war er uns die Verkörperung hingebender Pflicht-treue und vornehmer Rechlichkeit. In unerschöpflicher Herzengüte allezeit auf das Wohl seiner Mitarbeiter bedacht, hat er einen dauernden Platz in unseren Herzen gewonnen und in Treue werden wir sein Andenken wahren.
 Halle a. S., den 23. Dezember 1910.

Das Personal der Firma G. Assmann.

Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser hochgeschätzter Senior-Chef, der Kaufmann und Stadtverordnete,

Herr Richard Assmann.
 Der Verstorbene war uns jederzeit ein gerechter und fürsorglicher Vorgesetzter, sowie ein wohlmeinender, stets hilfs-freudiger Berater.
 Sein Andenken wird deshalb, in Liebe und Dankbarkeit gepflegt, in unseren Herzen fortleben.
 Halle a. S., den 23. Dezember 1910.

Die Schneidermeister und Schneider
 der Firma G. Assmann.

Nachruf.
 In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag starb unser liebes Vereins- und Vorstandsmitglied
Herr Klempermeister Friedrich Künniger.
 In einer vollen 25 jährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied war er stets bereit, auch die mühevollsten Arbeiten für die Interessen des Vereins willig zu übernehmen.
 Wir verlieren in dem Dahingeshedenen einen lieben Vorstands-Kollegen, der Verein ein treues Mitglied.
 Sein Andenken wird bei uns in guten Ehren gehalten.
 Er ruhe sanft!
 Zur Beerdigung, die am Sonntag, den 24. cr., nachmittags 1/2 3 Uhr, von dem Trauerhause, Laurentiusstr. 17, aus ertogt, bitten wir die Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen.
Halle a. S., den 23. Dezember 1910.
 Der Vorstand und die Mitglieder des Handwerker-Meister-Vereins.

Nachruf.
 Unser treues, langjähriges Mitglied, Herr Klempermeister
Friedrich Künniger
 ist am Donnerstag früh aus dieser Zeitlichkeit abberufen. Wir betrauern seinen Heimgang aufrichtig; sein biederer, stets freundliches Wesen wird uns stets in ehrendem Gedächtnis bleiben. Er ruhe sanft.
Die Klemper- und Installateur-Innung.
 1. A.: C. Grecke, Obermeister.
 Zur Beerdigung Sonntag, den 24. Dezember, nachm., 1/2 3 Uhr, wollen sich die Mitglieder recht zahlreich am Trauerhause einfinden.

Heute morgen 4 Uhr starb im fast vollendeten 77. Lebensjahre unsere gute Mutter
Frau J. Boerl
 geb. Dietz.
 Im Namen der Hinterbliebenen
P. Boerl.
 Rittergut Grossbrüchter, 21. Dezember 1910.
 Die Beerdigung findet in Halle a. S., Sonntag, den 24. d. Mts. vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.